

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	9
Vorwort zur zweiten Auflage	14
Vorwort zur ersten Auflage	19
A. Das Drama in der Gesellschaftsentwicklung des 18./19. Jahrhunderts	29
I. Der Individualismus	32
1. Fausts Charakter	35
a) Das Streben	36
b) Die „zwei Seelen“	45
c) Mephisto als alter ego Fausts	48
2. Die Konkretionen des Charakters	53
a) Der Wissenschaftler	53
b) Das Individuum vor der Natur	58
c) Der Liebende	60
d) Der Helfer des Kaisers	68
e) Der Kolonisator	71
3. Charakter und Selbstverwirklichung	74
4. Die historisch-gesellschaftliche Begründung	79
a) Individualismus und Identität an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert	79
b) Tätigkeit und Arbeit	80
c) Die Isolation des Individuums	99
d) Widersprüche des Individuums	110
e) Die Ideologie	117
f) Abstraktion und Konkretion	120
g) Gesellschaft, Produktionsverhältnis und Künstler	125
II. Die Totalität der Welt und die Formen ihrer Darbietung	130
1. Die Natur	131
a) Das All	132
b) Natur als dynamis	140
c) Der Zugriff des Menschen	143
d) Die Dialektik der Ursachen	146
2. Gesellschaft, Staat und Geschichte	157
a) Die Ebenen der Gesellschaftsdarstellung	159
b) Die Gesellschaftsutopien	176
c) Gesellschaftsdarstellung und historische Realität	183
d) Die Staatsordnung	204
e) Das Geschichtsverständnis	209
3. Die Kunst	223
a) Die schöne Gestalt	224
b) Das Fest und das Reich der Lüste	235
c) Kunst und Wirklichkeit	238
4. Überwelt und Gott	245
III. Welt, Struktur und Interesse	261

B. Die Phantasien und Goethes Persönlichkeit	275
I. Beziehungen zu Personen	276
1. Auf der Suche nach der Geliebten	276
a) Faust und Margarete	277
b) Faust und Helena	292
c) Müttermythos und mater gloriosa	301
2. Die Vaterrepräsentanten	312
a) Mephistopheles	313
b) Der Kaiser	316
c) Weitere Vaterimagines	318
II. Die Landgewinnung: Inzest und Elternmord	319
III. Das Selbst	325
IV. Die Thematisierung der Konflikte in Nebenfiguren	332
V. Die Symbolik	342
VI. Goethes Persönlichkeit und Sozialisation	358
1. Goethes Persönlichkeit	359
2. Goethes Sozialisation	368
3. Goethe und der Wandel bürgerlicher Sozialisation	374
C. Psyche und Realität	388
D. Autonome Phantasie und historische Wirklichkeit	401
I. Wege der <i>Faust</i> -Interpretation 1982-1994	401
1. Harro Segeberg, Christoph Binswanger, Jens Kruse	401
2. Wolfgang Brenn und Heinz Schlaffer	404
3. Gerhard Kaiser	407
4. Konsequenzen	422
5. Feministische Kritik	423
II. Wege der <i>Faust</i> -Interpretation 1995-2010	425
1. Charles Alan Grair	426
2. Richard Meier, Regina Angela Wenzel	432
3. Oskar Negt	435
4. Willi Jasper	442
5. Thomas Metscher	444
6. Die Geschlechterproblematik	445
a) Barbara Becker-Cantarino	446
b) Bernhard Greiner, Toni Tholen	448
c) Astrid Lange-Kirchheim	450
7. Johanna Höhn und die Gretchentrgödie	456
8. Sachsen-Weimar und Goethes Rolle darin	459
Literaturverzeichnis	464
Anhang: Will Quadflieg: „Faust war für mich der faschistoide Typ“	490
Briefwechsel mit Will Quadflieg	492
Register	496